

Gesunder Mittelstand Deutschland (GeMit)

Mit starken Nachbarn auf dem Weg zum gesunden Unternehmen

Fachgruppe BGM der Offensive Mittelstand
Köln, 28.03.2017

Dr. Birgit Schauerte

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK
Rheinland/ Hamburg



Hintergrund zum Projekt GeMit

alternde
Belegschaften



weniger
Fachkräfte

**Produktivität
und
Wettbewerbsfähigkeit**

Arbeitsfähigkeit
erhalten

Demografischer Wandel



BGM in KKV/KMU

- Nur **21% der kleineren Unternehmen** setzen bisher **gesundheitsförderliche Aktivitäten mit den Krankenkassen UM** (Präventionsbericht GKV Spitzenverband, 2014)
- Es **fehlen Zeit und Geld** das Thema Gesundheitsförderung ganzheitlich anzugehen (Freigang-Bauer und Gusia, 2011).
- **Breites Gesundheitsangebot** für die Mitarbeiter ist kaum möglich.



GeMit erforscht neue Wege durch die überbetriebliche BGF-Betreuung von kleineren Unternehmen.

GeMit – Gesunder Mittelstand Deutschland

Entwicklung des INQA-Check-Gesundheit und
überbetriebliche Betriebsbetreuung in Nachbarschaften

Verbundleitung: IBGF

Partner: BVMW
IKK Classic, IKK Südwest
AOK RH, AOK BW
Betriebe: 45 KMU

Regionen: Frankfurt/Main
Greven/Münsterland
Waldbröl
Berlin
Stuttgart

Laufzeit: 15.11.2014 - 14.11.2017

Förderung durch: BMAS, INQA

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

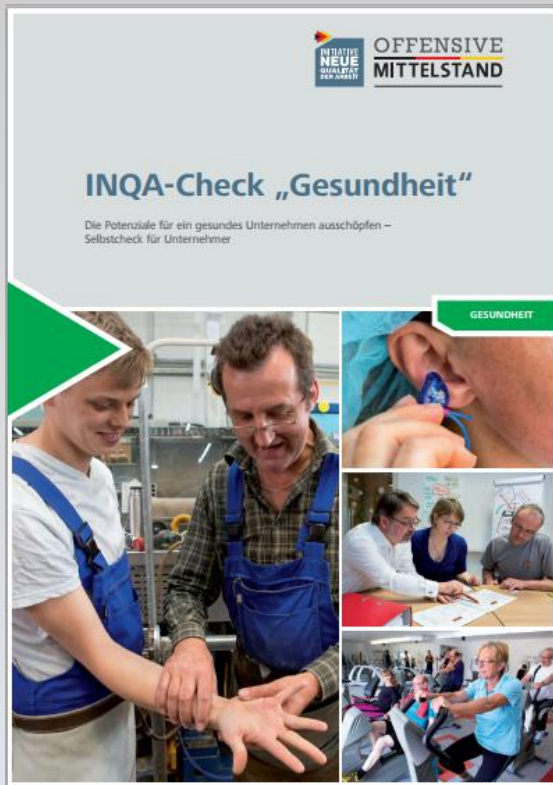
Im Rahmen von Initiativen:

**INITIATIVE
NEUE
QUALITÄT
DER ARBEIT**

Entwickelt begleitet durch:

bava:
 Bundesagentur für Arbeit
 und Arbeitsmedizin

INQA-Check Gesundheit



- **Selbstbewertungsinstrument** für KMU.
- Zeigt die **betrieblichen Handlungsfelder** in folgenden Kategorien auf:

- **Gesundes Unternehmen (Strategie)**
- **Gesundes Arbeitsumfeld**
- **Gesunde Organisation**
- **Gesunde Führung**
- **Gesundes Miteinander**
- **Gesundes Verhalten**

→ **Begleitung der Betriebe nach Bearbeitung des Checks z.B. durch einen Gesundheitscoach der Krankenkasse.**

BGF in Betriebsnachbarschaften (BN)

- **5-10 kleine Unternehmen** (<50 MA) in direkter Nachbarschaft.
- **Unterstützung bei der Einführung eines BGMs** durch einen Gesundheitscoach der Krankenkasse.
- **Steuerungskreis** mit den Projektverantwortlichen/ GF.
- Betriebsspezifische Analysen und Gesamtauswertung der BN.
- **Gemeinsame Gesundheitsaktivitäten.**
- Einbindung **regionaler Akteure** (z.B. zertifizierte Fitnessstudios, Ernährungsinstitute usw.).
- **100% Finanzierung der überbetrieblichen Aktivitäten** durch die beteiligten Krankenkassen.



Konkretisierung am Praxisbeispiel der Betriebsnachbarschaft Waldbröl



Auftaktveranstaltung Waldbröl Geht Mit



Konzept für das Vorgehen in der Nachbarschaft



Ergebnisse
INQA-Check-
Gesundheit

Beispiel Maßnahmenpläne Waldbröl

Maßnahmenplan INQA-Check „Gesundheit“

Unternehmen: Betriebsnachbarschaft Waldbröl

Handlungsfeld	Maßnahme	Unternehmen	Hier brauche ich Unterstützung		Priorität	Umsetzung		
			Ja	Nein		Verantwortliche Person	Beginn: Datum	Kontrolle: Datum
1.1	Umsetzung Gefährdungsbeurteilung	5	x		3			
1.1	Gesundheitsorientierte Gestaltung der Arbeitsplätze: Was kann optimiert werden?	4	X		2			
1.1	Gesundheitsorientierte Führung	4	X		3			
1.1	Steuerliche Aspekte der BGF?	3	X					
1.2	Gesundheitsangebote für die Mitarbeiter	5	X		2			
2.5	Überbetriebliche Nutzung von psychotherapeutischen/sozialen Angeboten (wenn Bedarf beim Personal ist)	3	X		2			

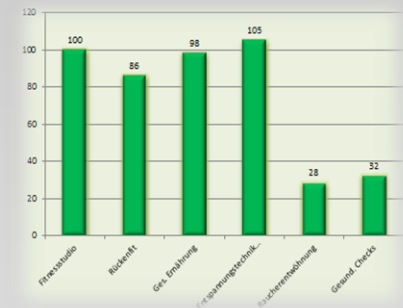
Konzept für das Vorgehen in der Nachbarschaft



Ergebnisse
INQA-Check-
Gesundheit

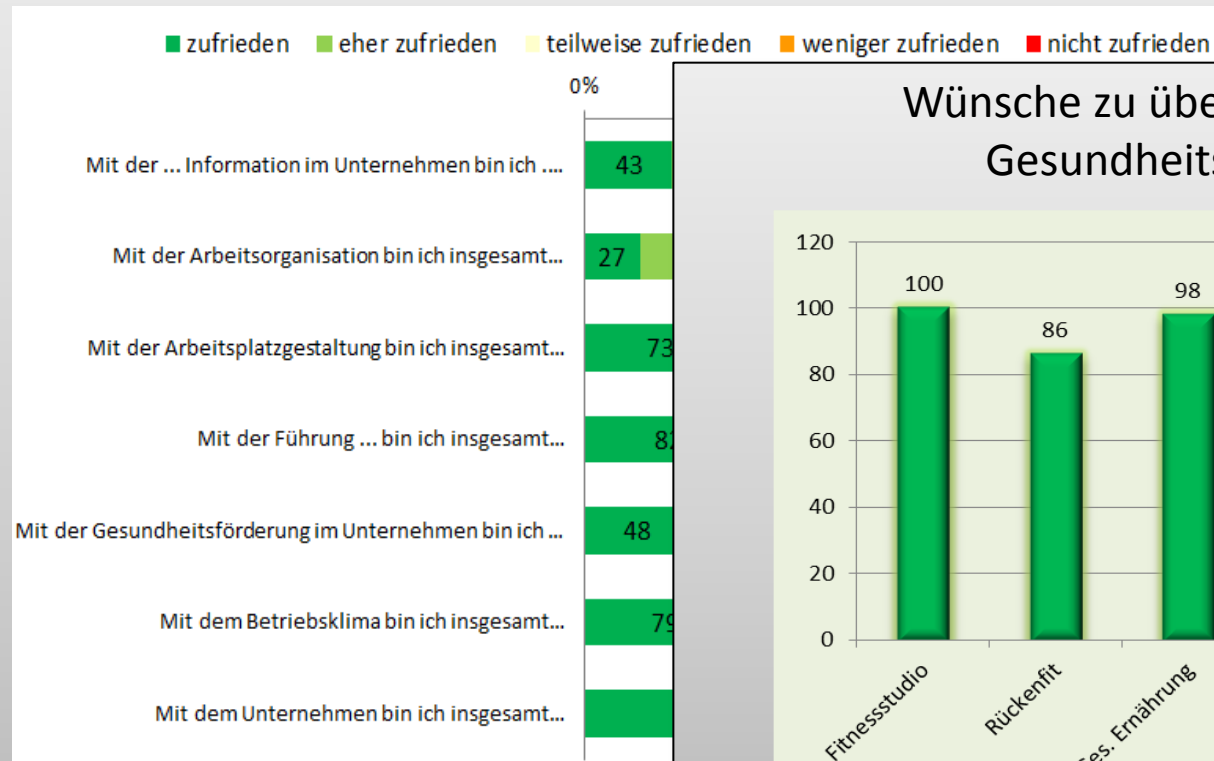


Ergebnisse
Mitarbeiter-
umfrage

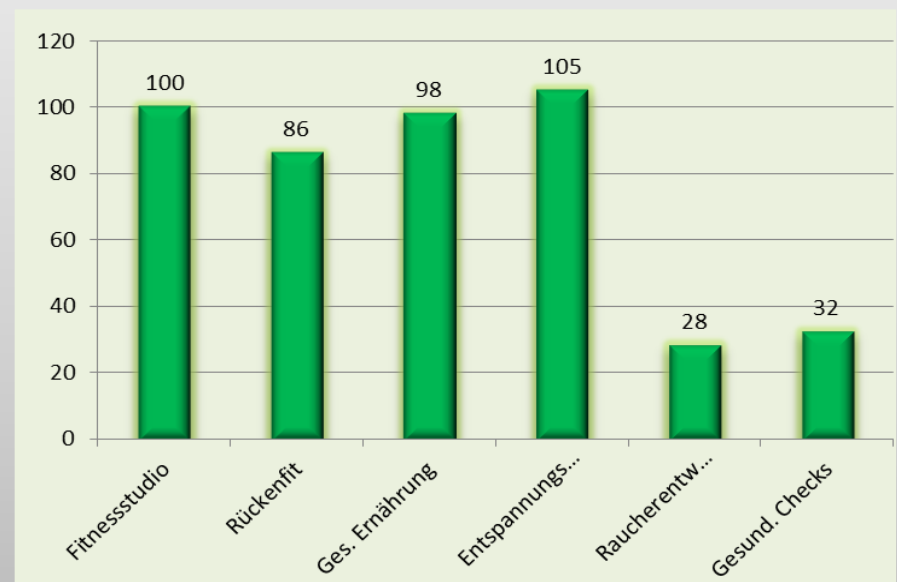


Ergebnispräsentation der Mitarbeiterumfrage

Zufriedenheit im Unternehmen



Wünsche zu überbetrieblichen Gesundheitsangeboten



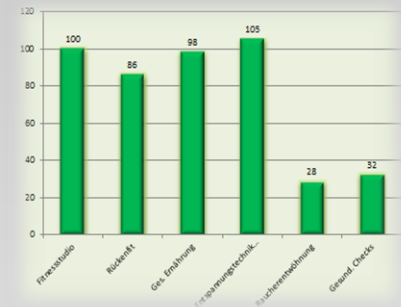
Konzept für das Vorgehen in der Nachbarschaft



Ergebnisse
INQA-Check-
Gesundheit



Ergebnisse
Mitarbeiter-
umfrage



Schulungen zu Themen
des BGM im Arbeitskreis



Überbetriebliche
Gesundheitsangebote und
Schulungen für MA

Aktivitäten in den Betriebsnachbarschaften

- Unterstützung beim Aufbau eines BGMs.
- Befähigung für die **Gestaltung gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen**
(z.B. ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und gesunde Arbeitsorganisation).
- Aufbau gesundheitsorientierter Führungskompetenzen.
- Betriebliches Eingliederungsmanagement.
- Hinweise zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung.
- Unterstützung eines **gesundheitsgerechten Arbeitsverhaltens** der **Beschäftigten** (z.B. Rückenfit am AP).



Angebote zur Prävention von MSE

- **Überbetriebliche Angebote:**

- Gesundheitsorientierte Einrichtung eines BSAP
- Ausgleichsübungen zur Prävention von MSE
- Rückenfitkurse im Fitnessstudio
- Ernährungskurse über regionales Ernährungsinstitut
- Ausbildung von betrieblichen „Ergonomie- und Entspannungsscouts“
- **Betriebsspezifische Rückenfit-Schulungen am Arbeitsplatz sind notwendig.**



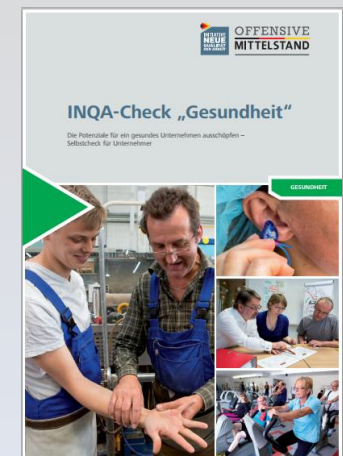
Waldbröl Geht wirklich mit...

- „Markt der Möglichkeiten“ mit 290 MA
- Mitarbeiterumfrage, n=295 MA
- Einführungsvorträge zu Gesundheitsangeboten n= 285
- **Überbetriebliche Präventionskurse:**
 - „**Gesunde Ernährung**“ Institut für Ernährung (60 TN)
 - „**Fitness und Kräftigungskurs**“ Haus der Gesundheit (60 TN)
 - Stressmanagement-Seminar BGF-Institut
 - Raucherentwöhnungskurs BGF-Institut
- Überbetrieblicher Schrittzählerwettbewerb mit 280 TN zur Prävention von MSE.
- Umsetzung innenbetrieblicher Angebote wie „Rückenfit am Arbeitsplatz“ oder spezifische Führungskräftebildungen.



So geht's weiter

- Am 20.10 findet im Hyatt in Köln die Abschlussveranstaltung zum Projekt statt. Hierzu sind Sie alle schon jetzt herzlich eingeladen!
- Ab Oktober steht der **Leitfaden für die Initiierung und Betreuung von Betriebsnachbarschaften** zur Verfügung.
- Online-Version des INQA-Check-Gesundheit:
<http://www.inqa-check-wissen.de/check-gesundheit/daten/mittelstand/index.htm>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Birgit Schauerte

Teamleitung Forschung & Entwicklung

Institut für Betriebliche

Gesundheitsförderung BGF GmbH

Neumarkt 35-37

50667 Köln

Tel.: 0221/27180-113

Mail: birgit.schauerte@bgf-institut.de



GESUNDER MITTELSTAND DEUTSCHLAND



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



INITIATIVE
NEUE
QUALITÄT
DER ARBEIT

Fachlich begleitet durch:



Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Projektpartner:



Institut für Betriebliche
Gesundheitsförderung



Bundesverband
mittelständische Wirtschaft